

- Fig. 6. *Russula livescens* Batsch.
 „ 7. *Marasmius prasiomus* Fr., a Schneide, b Mitte der Lamelle.
 „ 8. *Annularia laevis* Krombh.
 „ 9. *Pluteus semibulbosus* Lasch.
 „ 10. *Pluteus nanus* var. *lutescens* Fr. forma *minor*.
 „ 11. *Pluteus phlebophorus* Dittm.
 „ 12. *Leptonia anatina* Lasch.
 „ 13. *Eccilia Mougeotii* Fr.
 „ 14. *Pholiota unicolor* Bull.
 „ 15. *Pholiota mutabilis* Schaeff.
 „ 16. *Hebeloma sinuatus* Fr.
 „ 17. *Naucoria pusilla* Fr.
 „ 18. *Naucoria verveci* Fr.
 „ 19. *Galera muscorum* QuéL.
 „ 20. *Galera tenera* Sch.
 „ 21. *Psilocybe spadicea* Fr.
 „ 22. *Psathyra gyrostexa* Fr.
 „ 23. *Panaeolus sphinctrinus* Fr.
 „ 24. *Coprinus velaris* Fr.

Zwei neue Arten der Staphyliniden-Gattungen *Mycetoporus* Mannh. und *Anthobium* Steph.

Beschrieben von

G. Luze.

(Eingelaufen am 19. April 1911.)

1. *Mycetoporus sicilianus* nov. spec.

Einfärbig rotgelb, Fühler und Beine heller. Fühler länger als Kopf und Halsschild zusammengenommen, allmählich verdickt, die vorletzten Glieder deutlich quer, das Endglied länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen.

Halsschild vor den schmal verrundeten Hinterwinkeln am breitesten, nach vorne ziemlich stark verengt, die beiden mittleren Punkte des Halsschildes nahe an den Hinterrand gestellt, die beiden

korrespondierenden Punkte am Vorderrande weit abgerückt, einander mehr genähert als dem Vorderrande. Flügeldecken fast etwas kürzer als der Halsschild, weitläufig und fast erloschen punktiert, (gegen das Licht betrachtet) halb aufstehend rotgelb behaart und mit dunklen abstehenden Börstchen bewehrt.

Abdomen kräftiger und weniger weitläufig punktiert, dichter als die Flügeldecken behaart und mit Börstchen bewehrt, 7. Dorsalsegment ohne Hautsaum. Augen mäßig klein, die Schläfen etwas länger als der längste Durchmesser der Augen.

Länge: 3 mm. Fundort: Ficuzza (Sizilien). Von A. Doderò im November 1909 in zwei Exemplaren erbeutet. Die Typen in der Kollektion Doderò und in meiner Sammlung.

In die *spelaeus*-Gruppe gehörig und durch die Fühlerbildung sowie durch die Punktstellung am Halsschild vorzüglich charakterisiert.

2. *Anthobium angulatum* nov. spec.

Eine dem *signatum* Märk. nahe stehende und auch mit demselben identifizierte Art. Mir liegen eine Anzahl Exemplare, von Baudi gesammelt und von dessen Hand als *signatum* bezeichnet, vor. Durch das dunkle Längsband über die Mitte des Halsschildes ist die Art bei oberflächlicher Betrachtung allerdings dem *signatum* recht ähnlich, unterscheidet sich aber durch nachstehende Merkmale wesentlich von demselben.

Flügeldecken beträchtlich weitläufiger und schärfer eingestochen punktiert, Hinterbrust und Abdomen in beiden Geschlechtern schwarz. Insbesondere im männlichen Geschlechte erscheinen die Seitenränder des Halsschildes hinter der Quermitte deutlich stumpfwinkelig. Wesentlich kleiner und dunkler als *signatum*. In Größe und Färbung mehr mit *limbatum* Er. übereinstimmend. Von demselben durch einen anderen Bau des Halsschildes sowie durch die weitläufige Punktierung der Flügeldecken hinlänglich verschieden.

Die neue Art steht naturgemäß zwischen den beiden Arten *limbatum* Er. und *signatum* Märk.

Länge: 2.5—3 mm. Fundort: Porretta (Apenn. tosc.), Italien. Die Typen in der Kollektion Doderò und in meiner Sammlung.

Bemerkungen.

1. Die beiden *Anthobium*-Arten *Baudii* Fiori und *Hummleri* Bernh. sind identisch. *Baudii* Fiori ist der ältere Name, daher *Hummleri* Bernh. synonym mit *Baudii* Fiori.

2. Zu der *Anthobium*-Art *tempestivum* Er. sei bemerkt:

Mir liegen zahlreiche Exemplare dieser Art, von A. Doderò auf Sizilien gesammelt, vor. Diese Art ist oben vorwiegend hell, unten dunkel. Die ♂ haben oft einen sehr großen Kopf, ein Merkmal, das bei dieser sonst kleinköpfigen Art leicht irre führen kann. Ist der Kopf überdies noch kräftig punktiert, so gewinnt man den Eindruck der Abnormität.

Die helle Färbung der Oberseite ist durchaus nicht konstant. Der in der Vorderpartie gewöhnlich helle Kopf wird häufig ganz dunkel. Oft findet man Neigung zur Andunkelung an Halsschild und Flügeldecken. Halsschild, Flügeldecken und Beine werden oft pechbraun, die Basalhälfte der Fühler aber bleibt rotgelb (Ab. *obscurellum* m.).

Ein Exemplar liegt mir vor, das als eine fast vollendete nigrine Form zu betrachten ist. Nur die zwei ersten Fühlerglieder sind noch dunkelrot, die Beine braun (Ab. *Satanas* m.). Die Typen beider Aberrationen in der Kollektion Doderò.

Descriptiones Conocephalidarum novarum.

Auctore

H. Karny.

Mit 2 Figuren im Texte.

(Eingelaufen am 20. April 1911.)

Revisione meâ Conocephalidarum publicatâ Staudinger et Rolle mihi Conocephalidas determinandas immiserunt. Quarum in numero etiam novae species fuerunt, quas collectioni meae acquisivi ac nunc describere volo. Accedunt species mihi a Dom. Prof. Dr. Achille Griffini donata, altera Musei Caesarei Vindobonensis necnon subspecies nova Musei Nationalis Hungariae.

Tribus: Conocephalinae.

Monchecha bisulca (Serville) subspec. nov. *kuthyi*.

Laete virescens, fronte et ore ferrugineis, maculis flavis. Fastigium verticis quam in forma typica majus. Antennae ferrugineae, articulis primo et secundo laete virescentibus, haud annulatae. Pronotum laete viride, parte posteriore pone sulcum secundum vitta transversa flava ornatum. Elytra viridia margine antico prope basin vitta superne flava, subtus aurantiaca ornata, campo toto costali seriatim obscure maculato. Femora omnia viridia; tibiae anteriores antice ferrugineae, postice nigrae, 4 posteriores virides. Tarsi omnes ferruginei, nigro-maculati. Femora intermedia extus spinis 6 armata, cetera uti in forma typica. Metathorax lateribus postice nigro-marginatis. Ovipositor quam in forma typica longior, virescens, apice tantum flavus. Lamina subgenitalis ♀ basi lata, apice profunde rotundato-excisa, utrinque in spinam producta.

	♀
Long. corporis	40 mm
„ fastigii	2 „
„ pronoti	8 „
„ elytrorum	45 „
„ fem. post.	22 „
„ ovipositoris	28 „

Habitat: Peru, Madre de Dios (Mus. Nat. Hung.).

Dedicata haec subspecies Dom. Cust. D. Kuthy, qui eam excellenti benignitate mihi describendam tradidit.

Differt a forma typica fastigio majore, femoribus intermediis extus sexspinosis, ovipositore longiore, colore differente.

Melanophoxus griffinii m. nov. spec.

Testaceus. Fastigium verticis brevius, sed articulum primum antennarum distincte superans, apice acuminatum, superne planiusculum, subtus distincte carinatum, nigrum, dente basali et tuberculis lateralibus nullis, cum fastigio frontis contiguum. Dorsum pronoti planiusculum, carinis lateralibus obtusis, sed distinctis; sulco transverso primo distincto, sed parum profundo, recto, ceteris nullis; lobi laterales pronoti margine inferiore obliquo, angulis valde rotundato-obtusatis, sinu humerali vix expresso. Elytra abdomen distincte